

Schiaparelli



Foto: Man Ray / 1930

«Mehr als mein Leben, lieb' ich meine Freiheit»



Hüte: Schiaparelli ca. 1930 – 1940

WERKE

In Paris bewegte sich Schiaparelli im engen Kreis der Surrealisten. So entstanden diverse Surrealistische Kleidungsstücke, wie Hüte, Abendroben und Kostüme. Eine Auswahl an Hüten ist auf der oberen Abbildung zu sehen. Sie ist äusserst bekannt für ihre Extravaganz. In ihren Kreationen tritt immer wieder das Spiel zwischen Mensch und Tier auf, dies war üblich für den Surrealismus.

Es sind viele gemeinsame Arbeiten mit Salvadore Dali entstanden. Ein sehr bekanntes Objekt aus dieser Zusammenarbeit, ist der oben abgebildete „Schuhhut“. In einer weiteren Zusammenarbeit mit Dali, ist dann dieses, mit einem Hummer bedrucktes Kleid entstanden. Wobei es so aussieht als würde der Hummer auf dem Bein der Trägerin hochkriechen, aber ohne irgendwie Vulgär zu wirken. Das Kleid war gedacht für eine skandalträchtige junge Frau.

«EXTRAVAGANT UND SKANDALÖS -
SO WAR SIE EBEN!»



«Lobster Dress»: Schiaparelli + Dali, 1937 / Telefon: Schiaparelli + Dali 1938

WIRKEN

«Schiaparelli» eine sehr wichtige feministische Figur, die den «Surrealismus» durchaus geprägt hat. Dies nicht nur weil sie eng mit Dali, Picasso und Man Ray zusammenarbeitete, sondern auch, weil sie den Modebegriff revolutioniert hat und sich in einer durchaus männlich geprägten Welt der Modeschöpfer, sehr wohl zu behaupten wusste.

LEBEN

Elsa Schiaparelli wuchs in gehobenem Haus auf und war immer umgeben von Kultur und Kunst. Nach ihrem Philosophiestudium ging die 19-jährige gegen den Willen ihres Vaters mit ihrem Mann nach Hollywood – dieser brannte dann mit einer andere durch. Schiaparelli zog als alleinerziehende Mutter zurück nach Europa – Paris, ihre neue Wahlheimat.